# Gemeinde Bote

Nachrichten der Marktgemeinde Hochneukirchen - Gschaidt

1/2011 – 17.3.2011

## Aus dem Inhalt


1. Vorwort des Bürgermeisters, Seite 2
2. Rechnungsabschluss 2010, Seite 2
3. Voranschlag 2011, Seite 3
4. Fahrradcodieraktion in Hochneukirchen, Seite 4
5. Bevölkerungsstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich; Ankündigung der SILC-Erhebung, Seite 4
6. Notruf 112 – Echte Helden holen Hilfe, Seite 5
7. eAMS-Konto für Arbeitssuchende – unabhängig von Zeit und Ort, Seite 6
8. Aktuelles aus dem Musikschulverband, Seite 6
9. Erhöhung der Musikschulbeiträge, Seite 7
10. Mag. Andreas Strobl neuer Bezirkshauptmann in Wr. Neustadt, Seite 8
11. NÖ Abfallwirtschaftsplan 2010 – 2015 liegt vor, Seite 8
12. Bevölkerungsstudie Bucklige Welt – Wechselland, Seite 9
13. Neue Bundesförderung – jetzt mit der Planung beginnen!, Seite 10
14. Waldbrandverordnung 2011, Seite 11
15. Fortsetzung der Sanierungs-Umbauarbeiten an der Hauptschule, Seite 11
16. Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte, Seite 12
17. Aus dem Gemeinderat, Seite 12
18. Sprechtage, Seite 14
19. Kurz & bündig, Impressum Seite 15


Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch post.at

## 1. Vorwort des Bürgermeisters

*Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!*

*Das erste Jahresviertel geht zu Ende und es konnten bereits einige richtungsweisende Entscheidungen für unsere Markgemeinde getroffen werden. So konnten wir das Jahr 2010 finanziell sehr positiv abschließen, wobei man auch festhalten muss, dass wir von dem geringen Zinsen profitiert haben. Im Februar gab es die Bauverhandlung für den Sozialen Wohnbau in unserer Gemeinde, dies ist ein wichtiger Schritt für die Bevölkerungsentwicklung in unserer Gemeinde. Es soll dadurch auch genug Wohnraum für unsere Jugend geschaffen werden. Zwei wichtige Entscheidungen wurden auch in der letzten Gemeinderatssitzung getroffen: Zum einen die Vergabe der Aufschließungsarbeiten für das Bauland in Hochneukirchen und zum anderen die weitere vorgehensweise für die Hauptschulsanierung. Es wurden bereits mehrerer Grundstücke verkauft, was für mich ein Zeichen ist, dass diese Entscheidung eine sehr wichtige für unsere Gemeinde war. Die Sanierung der Hauptschule soll im Jahr 2012 abgeschlossen werden, somit ist gewährleistet, dass unsere Kinder in einer schönen und modernen Hauptschule unterrichtet werden können.*

*Abschließend möchte ich den neu gewählten Feuerwehrkommandanten und ihren Kommandos alles Gute wünschen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Thomas Heissenberger*

## 2. Rechnungsabschluss 2010

Der Rechnungsabschluss 2010 wurde am 4. März im Gemeinderat beschlossen. Wir geben wie alljährlich einen kurzen Einblick in die Gemeindegebarung des abgelaufenen Jahres.

Ordentlicher Haushalt:

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | € | 2.818.643,06 |
| Ausgaben | € | 2.561.169,27 |
| Überschuss | € | 257.473,79 |

Einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren:

| Einnahmen | 2010 | 2009 | 2008 |
|---|---|---|---|
| | | | |
| Grundsteuer A (landw.Betriebe) | 5.500,- | 5.600,- | 5.600,- |
| Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) | 69.100,- | 71.500,- | 70.300,- |
| Kommunalsteuer | 27.000,- | 31.100,- | 22.200,- |
| Ertragsanteile des Bundes | 1,037.200,- | 1,062.100,- | 1,189.300,- |
| Strukturhilfe des Landes | 175.700,- | 166.500,- | 176.900,- |
| Finanzzuschuss des Bundes | 131.900,- | 126.900,- | 124.500,- |

Die Summe der Steuereinnahmen betrug € 1,172.700,- (2009: € 1,196.400,- (2008: € 1,332.100,-)

| Ausgaben | 2010 | 2009 | 2008 |
|---|---|---|---|
| | | | |
| Volksschule gesamt | 83.100,- | 83.300,- | 82.500,- |
| Hauptschule gesamt | 105.500,- | 85.300,- | 103.600,- |
| Kindergärten | 115.200,- | 120.400,- | 116.100,- |
| Krankenanstaltenfonds | 255.500,- | 229.300,- | 237.700,- |
| Winterdienst | 55.500,- | 49.700,- | 29.600,- |
| Wasserversorgung | 145.100,- | 139.600,- | 157.900,- |
| Abwasserentsorgung | 410.400,- | 412.400,- | 463.600,- |
| Abfallentsorgung | 72.800,- | 60.600,- | 63.100,- |
| Nettoschuldendienst | 194.800,- | 206.300,- | 286.000,- |

Trotz der schwierigen Ausgangssituation infolge der Wirtschaftskrise konnte der laufende Haushalt mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Diese erfreuliche Tatsache ist einerseits auf Einsparungen bei vielen Ausgaben aber auch höhere Einnahmen aus dem Finanzausgleich gegenüber dem Voranschlag zurück zu führen. Der im Vergleich zu den Vorjahren geringere Aufwand für den Nettoschuldendienst resultiert aus dem nach wie vor sehr niedrigen Zinsniveau.

Der Anteil des Personalaufwandes (Sekretariat, Bauhof, Schulwarte und Kindergartenhelferinnen sowie Aushilfen) mit insgesamt € 418.400,- betrug, gemessen an den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes 16,3% (2009: 15,6%, 2008: 14,4%, 2007: 14,6%).

Der Schuldenstand (Gemeinde und Infrastruktur KG zusammen) betrug am Jahresende € 7.445.300,-. Vom Gesamtschuldenstand entfallen € 6.500.400,- auf Schulden für Miethäuser, Wasserleitungen und Kanal, deren Tilgung durch Gebühren und Mieteinnahmen abgedeckt ist und somit den Gemeindehaushalt nicht belasten.

Die Schulden für jene Bereiche, die aus den allgemeinen Einnahmen abzudecken sind (z.B. Straßenbau, Amtsgebäude, Bauhof, Sportanlage) betragen derzeit € 944.800,- (Nettoschuldendienst dafür € 73.800,-). Nur diese Schulden belasten die Gemeinde wirklich und sagen etwas über den Verschuldungsgrad der Gemeinde aus.

Die Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes beschränkten sich im Vorjahr im wesentlichen auf die Fertigstellung des Ortsplatzes Hochneukirchen, die Güterwegerhaltung und den Beginn der Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Hauptschule. Für das Vorhaben Ortsplatzgestaltung einschließlich Buswartehaus und Herstellung Hochbord bei der Bushaltestelle wurden bisher insgesamt € 176.800,- ausgegeben, wovon rund 130.000,- über eine Förderung des Landes finanziert wurden. Für die Güterwegerhaltung wurden im Vorjahr € 74.000,- aufgewendet.

Der Rechnungsabschluss der Infrastruktur KG wurde ebenfalls in dieser Sitzung beschlossen mit Ausgaben von insgesamt € 514.700,- und Einnahmen von € 577.800,-, was einen Überschuss von € 63.100,- bedeutet.

*Bitte keine gelben Säcke schon Wochen vor der Abfuhr zum Abtransport bereitstellen, wie diese Aufnahme vom 14. März von der Sammelstelle beim Roten Kreuz zeigt – die nächste Abfuhr findet erst am 1. April statt.*

## 3. Voranschlag 2011

Der Voranschlag 2011 wurde im Gemeinderat am 26. November 2010 beschlossen. Wie schon im Vorjahr gestaltete sich die Erstellung eines ausgeglichenen ordentlichen Haushaltes wiederum nicht einfach.

Da die Einnahmen aus dem Finanzausgleich aber doch eine erkennbare Aufwärtstendenz aufweisen, war es möglich, auch Investitionen im außerordentlichen Haushalt, wie z.B. Straßen- und Wegebau vorzusehen.

Der ordentliche Haushalt sieht Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 2,656.800,- vor; im außerordentlichen Voranschlag sind € 595.900,- vorgesehen.
Im ao. Haushalt sind unter anderem für den Straßen- und Wegebau € 90.000,- und für die vom Land NÖ mit 50% geförderte Weginstandhaltung € 60.000,- vorgesehen. Die Zuführung des Landesbeitrages an die Infrastruktur KG für die Hauptschulsanierung ist mit € 250.000,- veranschlagt.

Für die Infrastruktur KG hat der Beirat am 26. November einen Haushaltsvoranschlag in der Höhe von € 1,064.200,- beschlossen, der fast zur Gänze auf die Investitionen in die Sanierung und den Umbau der Hauptschule zurück zu führen ist.

## 4. Fahrradcodieraktion in Hochneukirchen

Am Samstag, dem 30. April, von 9 – 13 Uhr, bietet die Polizeiinspektion Kirchschlag eine Fahrradcodieraktion auf dem Bauhofgelände in Hochneukirchen an.

Warum Fahrräder codieren?

Fahrraddiebe schlagen in Österreich rund 25.000mal im Jahr zu. In vielen Fällen werden Fahrräder auch „nur“ unbefugt benutzt und dann irgendwo abgestellt. Das führt Jahr für Jahr zu einer unüberschaubaren Menge von aufgefundenen, sichergestellten aber nicht identifizierbaren Drahteseln. Fahrradbesitzer, die ihr Fahrrad codieren lassen, haben in diesem Fall gute Chancen, ihr Rad wieder zurück zu bekommen. Darüber hinaus bedeutet eine Codierung einen wesentlichen Diebstahlsschutz, weil ein codiertes Rad für potentielle Fahrraddiebe „heiße“ Ware und damit unattraktiv ist. Allerdings: Ein Fahrrad ist nur dann optimal vor Diebstahl geschützt, wenn es eine Codierung aufweist und richtig versperrt ist.

Wie funktioniert es?

Der Fahrradbesitzer füllt ein Anmeldeformular samt Verzichtserklärung (etwaige Schäden betreffend) sowie die Einverständniserklärung zur Datenspeicherung aus.
Zur Überprüfung der Daten ist die Mitnahme eines amtlich gültigen Lichtbildausweises unbedingt erforderlich!!

Die Daten (samt Code) werden in einem Fahrradpass eingetragen, der im Verlustfall wertvolle Dienste leistet, weil alle Angaben (Beschreibung, Rahmennummer, Code, usw.) auf einen Blick zu finden sind.

Die Gravur erfolgt mit entsprechendem Gerät entweder auf dem Quer- oder Sattelrohr des Rahmens, wobei diese Gravur mit einer Stärke von ca. 0,2 - 0,4 mm vorgenommen wird. Die Haltbarkeit des Rahmens (Rahmenstärke in der Regel bei 5 - 7 mm) wird daher keineswegs beeinträchtigt. Über die Gravur wird für zusätzlichen Schutz der Aufkleber "Rad ist codiert" angebracht.

Der Service der FAHRRADCODIERUNG IST SELBSTVERSTÄNDLICH KOSTENLOS!

Ein Service der Polizeiinspektion Kirchschlag/BW

*AbtInsp. Alfred SCHWARZ*

## 5. Bevölkerungsstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich: Ankündigung der SILC-Erhebung

Die Bundesanstalt Statistik Österreich erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistik über Ein-

kommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist eine Grundlage für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden dafür aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. **Auch Haushalte unserer Gemeinde sind dabei!** Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Bundesanstalt Statistik Österreich wird bis Juli 2011 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bundesanstalt Statistik Österreich können sich entsprechend ausweisen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro. **Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Die Bundesanstalt Statistik Österreich garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter folgenden Kontaktadressen:

Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: 01/711 28 Dw 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at

## 6. Notruf 112 - Echte Helden holen Hilfe

**Zivilcourage innerhalb der Bevölkerung kann einen maßgeblichen Anteil zur Polizeiarbeit beitragen. Dabei gilt der Vorsatz "Nicht nur zuschauen und anschließend wegschauen", sondern aufmerksam beobachten und je nach Gefahrensituation richtig handeln. Zivilcourage bedeutet daher auch, jemand anderen um Hilfe zu bitten oder anzurufen – z.B. den kostenlosen Euronotruf 112, der für alle 27 EU-Staaten gilt.**

**"Man muss kein Held sein, um einer zu werden"**

Mehr Zivilcourage in Österreich – das ist das Ziel der neuen Sicherheitskampagne des Innenministeriums. Fekter betont, dass in dieser Kampagne ganz klar zum Ausdruck gebracht werden soll, dass es zum Beispiel falsch wäre, von Passanten zu verlangen, sich in einen Raufhandel oder einen Raubüberfall einzumischen. "Das wäre falsches Heldentum und würde nur noch mehr Schaden anrichten", so die Innenministerin. "Denn zum Eingreifen gibt es die Polizei. Die Polizistinnen und Polizisten haben nicht nur die staatliche Macht und Autorität dazu, sie sind auch auf solche Fälle vorbereitet und dafür ausgebildet, sie zu bewältigen."

### Euronotruf 112 gilt für alle 27 EU-Staaten

EU-weit wird für alle Notfälle auf die Sicherheits-Serviceline, den Euronotruf 112 umgestellt. D.h. man braucht nur mehr **eine Notruf-Telefonnummer im Kopf zu haben, nämlich 112, und zwar europaweit in allen 27 EU-Mitgliedstaaten** einheitlich – ob in London, Rom, Warschau, Paris oder Wien.

Der Euronotruf kann von jedem Telefon aus (Festnetz und Mobiltelefon) kostenlos gewählt werden – mit einem Handy auch ohne Netzvertrag, ohne Guthaben und meist sogar ohne SIM-Card.

Ein weiterer Vorteil: Mit der europäischen Notrufnummer braucht man nicht mehr zu überlegen: Rufe ich die Rettung oder die Polizei? Man wählt ganz einfach 112, schildert sein Problem und der oder die Notruf-Bedienstete weiß sofort, welche Einsatzkräfte entsendet werden müssen, ob Rettung, Feuerwehr oder Polizei.

### Barrierefreier Zugang zum Notruf

"Darüber hinaus bieten wir einen **barrierefreien Zugang zum Notruf für gehörlose Menschen** an", so Innenministerin Fekter. "Sie haben die Möglichkeit, den Notruf entweder per SMS, per Fax oder per E-Mail zu kontaktieren. Wie alle Notrufe, sind auch diese Kontaktmöglichkeiten völlig kostenlos."

Derzeit ist es noch so, dass in Österreich Anrufe am Euronotruf 112 in einer Landes-, Bezirks- oder Stadtleitstelle landen, je nachdem, wo sich der Anrufer befindet. Künftig wird es aber österreichweit nur mehr

neun Notrufstellen geben, und zwar in jedem Bundesland eine. Damit werden wir erstens effizienter und zweitens die Möglichkeit haben, Anrufe in mehrere Sprachen anzunehmen.

*(Information des Bundesministerium für Inneres)*

*Altstoffsammelinseln sind kein Zwischenlager für Gelbe Säcke. Diese an der Sammelinsel Panoramastraße immer wieder vor den Altglasbehältern zwischengelagerten Säcke behindern die Entleerung der Altglasbehälter. Bitte beachten Sie diesen Hinweis!!*

## 7. eAMS-Konto für Arbeitsuchende - unabhängig von Zeit und Ort

Sie können unter anderem ihre persönlichen Daten online ansehen und verändern. Das eAMS-Konto ermöglicht die Eingabe und Änderung von persönlichen Daten, wie Adresse, Kontaktdaten und Bankverbindung. Auch Anträge auf Geldleistungen sowie persönliche Meldungen im Zuge von Krankheit oder Arbeitsaufnahme können übermittelt werden.

Wie komme ich zu einem eAMS – Konto ?

Geben Sie einfach Ihr Interesse beim nächsten Termin in Ihrer zuständigen AMS-Geschäftsstelle bekannt.

## 8. Aktuelles aus dem Musikschulverband

Im Dezember haben Verena Plank (Klarinette) und Christoph Ungerböck (Saxophon) das Jung-Musiker Leistungsabzeichen in Gold sehr erfolgreich abgelegt.

Beim heurigen Landeswettbewerb Prima la Musica in Zeillern wurde unser Verband von zwei Schülern vertreten.
Wir freuen uns über die hervorragenden Leistungen von Annalena Buchner (Klarinette) 1. Preis und Christoph Kornfeld (Trompete) 2. Preis.

Ich gratuliere allen zu ihren großartigen Leistungen und bedanke mich bei ihren Lehrern Eva-Maria Geiderer und Thomas Kindlmayr für ihr Engagement.

Einige Termine für das restliche Schuljahr:

Donnerstag, 24. März 2011: Vorspielabend im Pfarrheim Hochneukirchen 18:30 Uhr

Dienstag, 29. März 2011: Vorspielabend in der Volksschule Krumbach 18:30 Uhr

Donnerstag, 31. März 2011: Vorspielabend GH- Höller Gschaidt 18:30 Uhr

Freitag, 8. April 2011: Tag der Musikschule VS Krumbach 15:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch, 4. Mai 2011: Vorspielabend in der VS Krumbach 18:30 Uhr

Mittwoch, 11. Mai 2011 Vorspielabend in der VS Krumbach 18:30 Uhr

Sonntag, 22. Mai 2011: Musical mit der VS Krumbach, Halle Krumbach 14:00 Uhr

Donnerstag, 9. Juni 2011: Konzert der Schlagzeuger VS Krumbach 18:30 Uhr

Mittwoch, 22. Juni 2011: Schlusskonzert Halle Krumbach 18:30 Uhr

*Am Bild (v.links): Eva- Maria Geiderer, Sonja Geiderer, Verena Plank, Christoph Ungerböck.*

Ich möchte Sie noch ganz besonders zum Tag der Musikschulen am 8. April einladen.
Das Musikschulmanagement NÖ veranstaltet heuer einen landesweiten Tag der Musikschulen an dem fast alle der 136 Niederösterreichischen Musikschulen teilnehmen.

Unsere Veranstaltung in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr steht unter dem Motto „Musikschule erleben“. Wir bieten einen Tag der offenen Tür, Schnupperunterricht von Schüler zu Schüler, Information, Instrumentenstraße, Verlosung, ein kleines Konzert etc.

Nützen Sie diesen Tag mit Ihren Kindern, informieren Sie sich über unsere Schule und geben Sie ihren Kindern die Chance einfach alle Instrumente auszuprobieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
*Roman Bischhorn-Stickelberger*

## 9. Erhöhung der Musikschulbeiträge

In der letzten Sitzung des Musikschulverbandsvorstandes am 1. Februar wurde eine Erhöhung der Musikschulbeiträge ab dem Schuljahr 2011/12 beschlossen. Die letzte Anpassung der von den Schülern bzw. deren Eltern zu entrichtenden Beiträge wurde im Juni 2008 vorgenommen. Bei einer Besprechung der Bürgermeister der benachbarten Musikschulverbände wurde vereinbart, dass eine Drittellösung bei der Tragung der Kosten des Musikschulbetriebes angestrebt werden sollte, d.h. je ein Drittel vom Land NÖ, der Gemeinde und den Musikschülern. Davon sind wir derzeit in unserem Verband noch weit entfernt (zur Zeit: Land 34%, Gemeinde 43%, Schüler 23%). Zum Vergleich wurden auch die Musikschulbeiträge von anderen Musikschulen herangezogen; mit den erhöhten Beiträgen erfolgt in etwa eine Angleichung an deren Tarife.

Ab September 2011 gelten somit folgende Tarife:

| Bezeichnung | Kurzbez. | bisher | neu |
|---|---|---|---|
| Einzelunterricht 50 min | E1 | 460 | **510** |
| Einzelunterricht 25 min | E2 | 310 | **340** |
| 2-er Gruppe 50 min | G2 | 310 | **340** |
| 3-er Gruppe 50 min | G3 | 240 | **260** |
| 4-er Gruppe 50 min | G4 | 330 | **330** |
| Erwachsene ohne Förderung 50 min | EW1 | 1.800 | **1.800** |
| Erwachsene ohne Förderung 25 min | EW2 | 1.120 | **1.120** |
| Erwachsene mit Landesförderung 50 min | EF1 | 1.200 | **1.200** |
| Erwachsene mit Landesförderung 25 min | EF2 | 750 | **750** |
| Musikalische Früherziehung | MFE | 180 | **190** |
| Ensemble ohne Hauptfach 50 min | EoH1 | | **180** |
| Ensemble ohne Hauptfach 25 min | EoH2 | | **110** |

Als „Erwachsene mit Landesförderung“ gelten jene Schüler, die älter als 19 Jahre sind, Familienbeihilfe beziehen und/oder Präsenz- oder Zivildienst leisten und/oder in bestimmten Mangelinstrumenten unterrichtet werden. Der Tarif G4 gilt ebenfalls ausschließlich für Erwachsene ohne Landesförderung. Der neue Tarif Ensemble ohne Hauptfächer soll es Schülern, die keinen Hauptfachunterricht in Anspruch nehmen, ermöglichen, trotzdem in einem Ensemble mitzuwirken. Dieser Tarif gilt auch für Erwachsene.

Die Ermäßigungen beim Schulbesuch von mehreren Schülern aus einer Familie bleiben unverändert: Ab 2. Instrument – 10%, ab 3. Instrument – 25% und für jedes weitere – 40%.

Wir ersuchen um Verständnis für diese Maßnahme, die letztendlich auch dazu beitragen wird, dass der Bestand und die Qualität der Musikschule auch in Zukunft gesichert sind.

## 10. Mag. Andreas Strobl neuer Bezirkshauptmann in Wiener Neustadt

Die NÖ Landesregierung bestellte auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in ihrer Sitzung am 11. Jänner 2011 zwei neue Bezirkshauptleute.

Mag. Andreas Strobl wurde mit sofortiger Wirksamkeit neuer Bezirkshauptmann an der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt, Mag. Alexandra Grabner-Fritz übernimmt diese Funktion mit sofortiger Wirksamkeit an der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen.

Mag. Andreas Strobl trat im Oktober 1998 in den NÖ Landesdienst ein. Er war zunächst an den Bezirkshauptmannschaften Baden und Wien-Umgebung tätig. Im Juli 2002 wurde er Bezirkshauptmann-Stellvertreter in Lilienfeld, seit August 2003 bekleidete er diese Funktion an der Bezirkshauptmannschaft Mödling. Der 45jährige Jurist ist verheiratet und Vater einer Tochter.

Mag. Strobl folgt an der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt auf Dr. Philipp Enzinger, der seit Dezember 2010 Bezirkshauptmann in Mödling ist.

*Der neue Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl anlässlich seines „Antrittsbesuches" in unserer Gemeinde*

## 11. NÖ Abfallwirtschaftsplan 2010 - 2015 liegt vor

LR Pernkopf: Wiederverwendung und stoffliche Verwertung des Abfalls sind Teil der Daseinsvorsorge

Unter dem Leitgedanken „NÖ Abfallwirtschaft - Ressourcenbewirtschaftung als Teil der Daseinsvorsorge" legt die NÖ Landesregierung im Abfallwirtschaftsplan 2010-2015 auf rund 60 Seiten dar, worum es in den kommenden fünf Jahren in der Abfallwirtschaft gehen wird. Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf meint dazu: „Abfälle sind Rohstoffe und Energieträger, die wir möglichst intelligent nutzen müssen. Neben dieser umweltpolitischen Zielsetzung leistet die stoffliche und energetische Nutzung von Abfällen aber auch einen wichtigen ökonomischen Beitrag in Zeiten steigender Rohstoff- und Energiepreise."

### Wege müssen bestritten werden

Dafür müssen unterschiedliche Wege beschritten werden: Kunststoffe, Glas, Papier und Karton zum Beispiel können direkt aus Abfällen, Metalle aber auch aus Rückständen der Abfallverbrennung zurück gewonnen werden. In jedem Fall bildet das Wissen über Güter- und Stoffflüsse durch das Wirtschaftssystem eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen. Eine besondere Herausforderung ist das Vermeiden von Schadstoffanreicherungen in den wieder gewonnenen Sekundärrohstoffen. Niederösterreich wird sich in den kommenden Jahren verstärkt an diesbezüglichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten beteiligen.

### NÖ ist Spitzenreiter

Niederösterreich ist bei der Sammlung biogener Abfälle mit Abstand Spitzenreiter in Österreich: Mit 143.000 Tonnen sammeln die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher fast ein Drittel der österreichischen Gesamtmenge von 475.000 Tonnen. Erfolgreich verläuft auch das Pilotprojekt „Weniger Lebensmittel im Abfall": Jährlich landen in Niederösterreich 28.000 Tonnen Lebensmittel im Abfall. Durch eine Aufklärungskampagne konnte der Anteil der Lebensmittel im Abfall bereits um zehn Prozent reduziert werden.

### Abfall bringt Strom und Fernwärme

Die Erzeugung von Strom und Fernwärme aus der Verbrennung von Abfällen hat in Niederösterreich schon ein hohes Niveau erreicht. Weitere Verbesserungen sollen in den kommenden Jahren bei der Behandlung biogener Abfälle (Baum-, Strauch- und Grasschnitt, Biotonne) erzielt werden. Eine intelligente Kombination aus Kompostieren, Vergären und Verbrennen soll eine effiziente Nutzung des vorhandenen Potenzials an biogenen Abfällen ermöglichen. Maß-

nahmen, die darauf abzielen, dass Abfälle gar nicht erst entstehen, gehören zur Zielkategorie „Abfallvermeidung und Ressourcenschonung“. Dazu sind neue Ansätze für niederösterreichweite Wiederverwendungs- („Re-Use“) und Reparaturnetzwerke sowie auch die Fortsetzung erfolgreicher Initiativen wie z. B. die „Sauberhaften Feste“ unter Verwendung von Mehrweggeschirr oder die „Altstoff-Tauschbörse“ der Abfallverbände geplant. Um die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen auch überprüfen zu können, wurden zu den wichtigsten Stoffströmen Kennwerte festgelegt. Die Reduktion von Schadstoffen in Recyclingprodukten wird dabei ebenso beobachtet wie die Entwicklung des Anteils an rückgewonnenen Rohstoffen wie z. B. Industriemetalle oder Phosphor.

### Verbände und Gemeinden sind Rückgrat

Abfallwirtschaftsverbände und Gemeinden bilden das organisatorische Rückgrat der flächendeckenden Sammlung der Haushaltsabfälle. Die Umsetzung von Mindeststandards für abfallwirtschaftliche Dienstleistungen (z. B. Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren) soll dabei Kostentransparenz und Vergleichbarkeit gewährleisten.

*(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt)*

## 12. Bevölkerungsstudie Bucklige Welt - Wechselland

### Die Bevölkerung altert

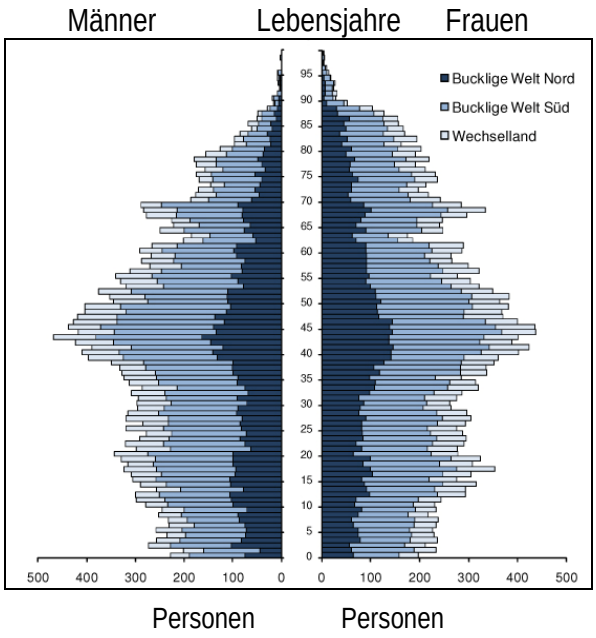
Mit der Präsentation in der LFS Warth durch **Prof. Dr. Rainer Münz** wurde am 26. Jänner 2011 das Projekt **„Bevölkerungsstudie Bucklige Welt - Wechselland“** abgeschlossen.

Im Jahr 2010 wurde in **vier Workshops** über die **zukünftige Entwicklung der Bevölkerungsstruktur** diskutiert und Projektideen und Lösungsansätze für die daraus entstehenden Herausforderungen gesammelt. Grundlage für die Workshops bildete die von der Statistik Austria erstellte Prognoserechnung für die Region 2010 - 2030.

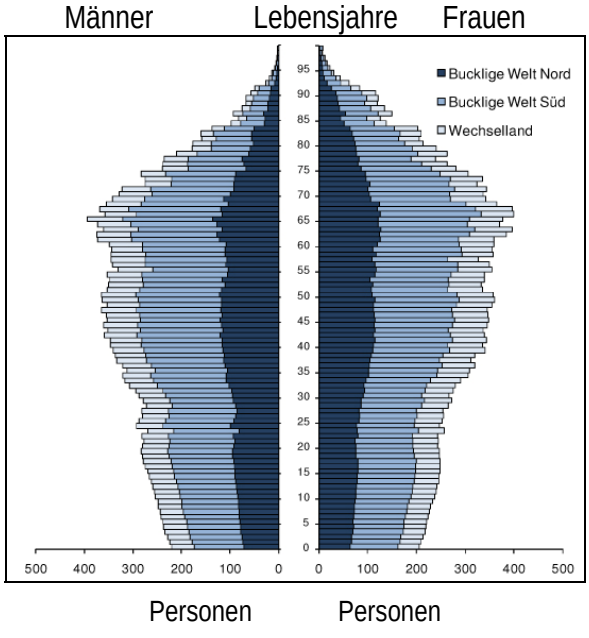
Bevölkerungspyramide Bucklige Welt/Wechselland

**Die wichtigste Erkenntnis der Studie: Die Gesellschaft altert in der Buckligen Welt und dem Wechselland ebenso wie in ganz Europa.** Die Ursachen dafür sind allgemein bekannt, die Lebenserwartung steigt, während immer weniger Kinder geboren werden. Die nachkommende Generation ist also kleiner als die Generation der Eltern.

Im Jahr 2009:




2031:




Die Bevölkerung wird künftig trotzdem noch etwas wachsen. Der Motor für dieses prognostizierte Wachstum ist in erster Linie die Zuwanderung aus dem In- und Ausland. Gegenüber den anderen Teilen Österreichs verliert die Region zwar vorerst noch an Bevölkerung, da zur Zeit mehr Personen wegziehen als zuziehen. In Zukunft dürfte die Wanderungsbilanz ge-

genüber dem übrigen Österreich jedoch positiv werden.

### Herausforderungen und Chancen

Die Region „Bucklige Welt-Wechselland“ hat eine Reihe guter Voraussetzungen für eine positive Entwicklung in den kommenden Jahrzehnten:

Sie liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu der dynamischsten und am raschesten wachsenden Region Österreichs – dem Großraum Wien/Wiener Umland.

Sie ist über die A2, die S6, die Südbahn und die Aspangbahn gut an den Großraum Wien/Wiener Umland angebunden.
Sie verfügt mit Semmering- und Wechsel-Gebiet über zwei überregional bekannte (ganzjährig nutzbare) Urlaubsdestinationen.

Sie verfügt über ein hohes Maß an Lebensqualität – insbesondere für jüngere Erwachsene, die nach erschwinglichem Wohnraum und einem familienfreundlichen Wohnumfeld suchen.

Sie wird auch in Zukunft über eine stabile bis leicht wachsende Bevölkerung verfügen.

Die Bevölkerungsprognose macht allerdings klar, dass es für die Region eine Reihe von Herausforderungen gibt, die sich grob in zwei Gruppen unterteilen lassen:

Zum einen gibt es „unausweichliche“ Entwicklungen, bei denen wir die Herausforderungen heute schon klar absehen können.
Zum anderen gibt es „beeinflussbare“ Trends, bei denen es klug zu entscheiden gilt.

Zu den „unausweichlichen“ Entwicklungen gehört insbesondere die wachsende Zahl älterer Menschen. In etlichen Gemeinden wird auch die rückläufige Zahl von Kindern und Jugendlichen eine Rolle spielen. Auf die Veränderung der Altersstruktur müssen sich Region und Gemeinden auf jeden Fall einstellen, entsprechend reagieren und über eine Anpassung der Infrastruktur nachdenken. Zugleich gilt es, das wachsende Potenzial der Älteren in erster Linie nicht als „Last“ zu begreifen, sondern als Chance zu nutzen. Denn es wird in Zukunft wesentlich mehr Menschen geben, die durch eine Pension materiell abgesichert sind und sich in ihrer Gemeinde sowie in ihrem sozialen Umfeld engagieren könnten.

Bei den „beeinflussbaren“ Trends hängt die zukünftige Entwicklung von konkreten Maßnahmen ab, die schon eingeleitet wurden oder noch zu setzen sind. Hier geht es also um gestaltendes Agieren. Dies gilt insbesondere für alles, was die Attraktivität der Region erhält oder steigert. Dazu gehören Arbeitsplätze (vor Ort oder in erreichbarer Entfernung), ausreichende Wohnmöglichkeiten sowie ein positives soziales Klima. Die Herausforderung besteht darin, Menschen in ihrem Entschluss zu beeinflussen, in der Region zu bleiben sowie die Zuwanderung von Personen aus dem In- und Ausland zu fördern, die sich in der Region integrieren können und wollen.

*(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt)*

## 13. Neue Bundesförderung - jetzt mit Planung beginnen!

Seit 1. März kann man um den Sanierungsscheck ansuchen.
Wer früh plant hat einen Startvorteil.

Gefördert wird die thermische Sanierung von Gebäuden, die vor dem 1.1.1991 errichtet wurden. Dazu gehört die Dämmung der Außenwand, der obersten Geschoßdecke sowie der Tausch von Fenstern und Außentüren. Die genauen Förderrichtlinien finden Sie unter www.sanierungsscheck2011.at.

### Förderhöhe bis zu 5.000 Euro

Die Förderhöhe hängt von der erreichten Energieeinsparung ab. Wer seinen Energiebedarf auf den eines Neubaus senkt, bekommt 20 Prozent der Investitionkosten und maximal 5.000 Euro gefördert.
Wer nur einen Teil des Gebäudes saniert und mindestens 30 Prozent weniger Heizenergie benötigt, bekommt bis zu 3.000 Euro gefördert. Auch für den Heizkesseltausch auf erneuerbare Energieträger bekommt man im Zuge der Sanierung bis zu 1.500 Euro ausbezahlt. Insgesamt stehen für private Haushalte 70 Millionen Euro zur Verfügung. Es wird damit gerechnet, dass die Mittel bis etwa Mitte Juni ausgeschöpft sind.

Energie-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf: „Die Höhe der Förderung hängt auch von der erreichten Energieeinsparung ab, die Fachleute der Energieberatung NÖ geben Ihnen praktische Empfehlungen, welche Maßnahmen am besten geeignet sind.“

### 4 Wochen Vorlaufzeit

Voraussetzung für die Förderung ist ein Energieausweis. Rechnen Sie insgesamt mit gut 4 Wochen

Vorlaufzeit für das Erstellen des Energieausweises und das Einholen von Kostenvoranschlägen. Deshalb sollten Sie jetzt grundsätzliche Überlegungen anstellen. Firmenunabhängige Hilfe bekommen Sie bei der Energieberatung NÖ unter der Nummer 02742 221 44.

*(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt)*

*Im Laufe der nächsten Monate werden die metallenen Altstoffsammelbehälter für Papier und Verpackungsmetalle durch Kunststoffbehälter ersetzt (hier Züggen)*

## 14. Waldbrandverordnung 2011

Die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt ordnet gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975 zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände an: Im Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt ist das Rauchen sowie jegliches Feuerentzünden im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verboten. Ebenso ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände (wie z.B. Zündhölzer und Zigaretten) sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung) im Waldbereich wegzuwerfen.

Ausgenommen vom Verbot des Feuerentzündens sind Forstschutzmaßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer. Diese Maßnahmen sind rechtzeitig vor Beginn der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt (Tel. 02622-9025 DW 41615) zu melden.

Dieses Verbot tritt nach Kundmachung mit sofortiger Wirkung in Kraft und ist bis 31.0ktober 2011 gültig.

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gemäß §0174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,--oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

## 15. Fortsetzung der Sanierungs-Umbauarbeiten an der Hauptschule

Der Schulausschuss und der Gemeinderat haben in ihren letzten Sitzungen in Abstimmung mit dem Planer, Baumeister Gutstein, die weiteren Sanierungsschritte an der Hauptschule festgelegt. Dabei wurde auch geprüft, wo es Möglichkeiten zur Kostenreduktion gibt. Unter Berücksichtigung des Einsparungspotenzials von rund € 162.000,- reduzieren sich die voraussichtlichen Gesamtkosten auf € 2,239.725,-.

*Die Dämmung und Gestaltung der Außenfassade am Hauptschul- und Turnsaalgebäude wird im nächsten Jahr durchgeführt.*

Der Zeitraum der Sanierungsarbeiten wird auf drei Jahre ausgedehnt, d.h. dass die Arbeiten im Jahr 2012 abgeschlossen werden sollen.

Im heurigen Jahr werden im wesentlichen Sanierungs- und Umbauarbeiten im Inneren des Gebäudes durchgeführt: Einbau eines Aufzuges, Umbau des Eingangsbereiches, Einbau einer WC-Gruppe im Erdgeschoß, Fertigstellung der Erneuerung der Elektro- und Sanitärinstallation, Sanierung der Nassgruppe im Turnsaal.

Im nächsten Jahr ist die Erneuerung der Bodenbeläge, das Ausmalen, der Tausch der Innentüren, die Dämmung der obersten Geschoßdecke, die Erneuerung der Decke und des Daches über dem Turnsaal, die Fassadendämmung und –gestaltung sowie die Überarbeitung der Außenanlagen geplant.

Im Zuge der Überprüfung des Bauzustandes des Turnsaaltraktes wurde festgestellt, dass die Decke über dem Turnsaal erneuert werden muss. Das Dach der Hauptschule wird belassen.

Durch die Abwicklung des Vorhabens über die Infrastruktur KG haben sich alleine im Vorjahr Einsparungen aus der Nichtbelastung durch die Mehrwertsteuer von rund € 100.000,- ergeben.

## 16. Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte

Im Rahmen der Seniorenadventfeier am 8. Dezember wurde die Ehrung der nach der letzten Gemeinderatswahl ausgeschiedenen Gemeinderäte vorgenommen (Margit Beiglböck konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen). Der Gemeinderat hatte in der Sitzung am 11. Juni 2010 zum Dank und zur Wertschätzung für die zum Teil langjährige Tätigkeit als Gemeindevertreter folgende Ehrungen beschlossen:

Ernst Schuh: Silberner Ehrenring für 20 Jahre Gemeinderat, davon 10 Jahre im Gemeindevorstand und 10 Jahre Prüfungsausschussobmann

Peter Ungerböck und Friedrich Winkler: Goldene Ehrennadel für 15 Jahre Gemeinderat

Andreas Schuh: Dank und Anerkennung für 5 Jahre Gemeinderat und Prüfungsausschussobmann

Margit Beiglböck: Dank und Anerkennung für 4 Jahre Gemeinderätin

*Von links: Andreas Schuh, Ernst Schuh, Bürgermeister, Vizebürgermeister, Peter Ungerböck, Friedrich Winkler*

## 17. Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderates am 26. November 2010 wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

### ■ Änderung der Verordnung über die Erhebung der Gebrauchsabgabe

Die Tarife für die Erhebung der Gebrauchsabgabe wurden aufgrund der Novellierung des NÖ Gebrauchsabgabegesetzes angepasst. Die Gebrauchsabgabe ist für unterirdische Strom-, Wasser- und Kanalleitungen, die auf öffentlichem Grund verlegt sind, zu entrichten. Die Einnahmen, die die Gemeinde aus dieser Abgabe bezieht, betragen jährlich ca. € 9.000,-.

### ■ Übernahme des Gehsteiges in Gschaidt in die Gemeindeerhaltung

Der im Zuge des Kanalbaues im Ort Gschaidt von der NÖ Landesstraßenverwaltung auf Kosten der Gemeinde ausgebaute Gehsteig wurde nach Abschluss der Arbeiten in die Erhaltungspflicht der Gemeinde übernommen. Das Grundstück des Gehsteiges ist öffentliches Gut der Gemeinde.

### ■ Übernahme eines Teilstückes ins öffentliche Gut

In Gschaidt wurde das Weggrundstück zwischen der Gemeindestraße nach Ulrichsdorf und dem oberhalb des ehemaligen Sägewerkes Kager vorbeiführenden öffentlichen Weg, das bisher im Privatbesitz stand, in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen.

### ■ Außerordentliche Zuwendung an Gemeindebedienstete anlässlich des Weihnachtsfestes

Aus Spargründen wurde das Ansuchen der Personalvertretung um Gewährung einer außerordentlichen Zuwendung an Gemeindebedienstete mit Kindern abgelehnt.

### ■ Abschluss einer freien Dienstnehmervereinbarung mit Patricia Pernsteiner

Mit HS-Lehrerin Patricia Pernsteiner wurde eine freie Dienstnehmervereinbarung für die Abhaltung von je 1 Stunde Englischunterricht pro Woche in den Kindergärten Hochneukirchen und Gschaidt abgeschlossen. Die Kosten dieses Unterrichtes werden vom Land getragen.

## ■ Festlegung von Wertgrenzen für Bürgermeister und Gemeindevorstand

Mangels einer gesetzlichen Regelung für die Zuerkennung von Spenden und Subventionen an Vereine und diverse Institutionen durch den Bürgermeister und den Gemeindevorstand wurde folgende generelle Richtlinie vom Gemeinderat beschlossen:

- Bürgermeister: Bis zu € 100,- im Einzelfall, maximal jedoch € 500,-/Jahr
- Gemeindevorstand: Bis zu € 300,- im Einzelfall, max. jedoch € 1.500,-/Jahr

## ■ Kostenbeitrag für Ferienbetreuung in den Kindergärten

Ab dem Sommer 2011 wird für die Betreuung von Kindern in den kindergartenfreien Sommerferienzeit ein geringfügigen Beitrag von den Eltern eingehoben. Pro Kind, das die Ferienbetreuung in Anspruch nimmt wird ein Sockelbetrag von € 5,- verrechnet; ab dem 6. Tag der Betreuung sind € 1,- pro Tag zu bezahlen.

## ■ Zuwendungen an Feuerwehren und Vereine

Die Zuwendungen an die Feuerwehren und Vereine im Jahr 2011 wurden in der Höhe des Vorjahres belassen.

| | |
|---|---|
| FF Hochneukirchen | 3.700,-- |
| FF Gschaidt | 3.700,-- |
| FF Maltern | 3.700,-- |
| Musikverein Hochneukirchen | 2.200,-- |
| Musikverein Gschaidt | 1.800,-- |
| Union Hochneukirchen-Gschaidt | 2.050,-- |
| TVV-Hochneukirchen-Gschaidt | 2.000,-- |
| Motorsportclub Hochneuk.-Hatt. | 370,-- |
| Kameradschaftsbund Hnk. | 220,-- |
| Landjugend | 220,-- |
| Imkerverband - Ortsgruppe Hnk. | 300,-- |
| Elternverein der Hauptschule | 150,-- |
| Bildungs- und Heimatwerk | 370,-- |
| Dorferneuerungsverein Hochneukirchen | 370,-- |
| Dorferneuerungsverein Gschaidt | 370,-- |

## ■ Resolution gegen die Schließung von kleinen Pflichtschulen

Da es in letzter Zeit immer wieder Diskussionen über die Schließung von kleineren Pflichtschulen gibt, wurde eine Resolution beschlossen, in der sich der Gemeinderat dafür aussprach, dass das Land Niederösterreich alles für den Erhalt der Schulstandorte auch von kleineren Pflichtschulen unternehmen möge. Die Auswirkungen für die betroffenen Schüler und Gemeinden wären wegen der mit der Schließung der Standorte verbundenen Auswirkungen zum Teil dramatisch; Stichwörter: Lange Schulwege, teurer Ausbau von „Zentralschulen“, Einbußen für Nahversorgungsbetriebe usw.

*Aus Anlass des Ausscheidens aus dem Gemeinderat im Vorjahr wurde Margit Beiglböck in der Gemeinderatssitzung am 4. März die Ehrenurkunde für ihre 4-jährige Tätigkeit als Gemeinderätin überreicht.*

Gemeinderatssitzung am 4. März 2011

## ■ Resolution gegen Schließung von ärztlichen Hausapotheken

Da die Bewilligung und Führung von landärztlichen Hausapotheken seitens der Gesetzgeber in Bund und Land immer mehr Einschränkungen unterworfen wird, wurde vom Gemeinderat eine Resolution beschlossen, in der die Mandatare aller Parlamentsparteien aufgefordert werden, das Apothekengesetz möglichst schnell zu novellieren, um der permanenten Auslöschung von Hausapothekenstandorten ein Ende zu bereiten. Die bestehenden Schutzzonen um öffentliche Apotheken seien längst nicht mehr zeitgemäß und müssten zugunsten eines patientenorientierten Nebeneinanders von öffentlichen und ärztlichen Apotheken weichen.

## ■ Vergabe der Arbeiten für Wasserleitung und Kanal Baulandaufschließung

Die Arbeiten für die Herstellung der Wasserversorgung, des Schmutzwasserkanals und des Regenwasserkanals für die Baulandaufschließung in der Panoramastraße wurde an den Best- und Billigstbieter, die Firma Teerag-Asdag zum Preis € 229.220,21 verge-

ben. Die Planung und Bauüberwachung erfolgt durch das Ziviltechnikerbüro Kornfeld, Bad Erlach. Das Projekt wird durch Umweltförderungen des Bundes und des Landes unterstützt.

*Ende Dezember des Vorjahres wurde die Rohtrasse für die Aufschließungsstraße in der Baulandaufschließung in Hochneukirchen hergestellt.*

### ■ Flächenwidmung

Es wurde beschlossen, für das als Grünland-Landwirtschaft gewidmete Grundstück Nr. 883 in der Ortschaft Offenegg kein Verfahren zur Umwidmung in Bauland-Agrargebiet einzuleiten.

## 18. Sprechtage

■ **Notar Dr. Herbert** Beutel (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

■ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

28. April, 26. Mai, 30. Juni, jeweils von 8.30 - 12 und 13 - 15 Uhr

■ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

11. und 26. April, 9. und 23. Mai, 14. und 27. Juni, jeweils von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

■ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

■ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (Bezirksstelle der Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 11.30 Uhr und 12.30 – 14.00 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

■ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

■ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

■ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

■ **Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)**

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

■ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

■ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

■ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr nur gegen Voranmeldung

■ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

## 19. Kurz & bündig

### ■ Wohnung zu vergeben

Im **Wohnhaus Gschaidt 2** ist die Wohnung Nr. 2 mit einer **Nutzfläche von 58 m²** zu vergeben. Die monatliche Miete einschließlich Betriebskosten beträgt derzeit € 334,80. Interessenten mögen sich mit dem Gemein-

deamt in Verbindung setzen, hier erhalten Sie auch weitere Informationen.

## ■ Sozialinfo Niederösterreich

www.sozialinfo.noe.gv.at - die neue Informationsplattform zu sozialen Einrichtungen im Internet

Den niederösterreichischen Bürgerinnen und Bürgern steht ein neues Service für die Hilfe bei sozialen Anliegen zur Verfügung.

Unter www.sozialinfo.noe.gv.at sind nun Kontaktdaten zu sozialen Einrichtungen und deren Leistungsangebot anhand von 1.500 Stichworten und 20 Leitthemen professionell von Fachkräften für Sozialarbeit aufbereitet. Die Spannweite der sozialen Themen reicht dabei von der Kinderbetreuung, Familienberatung, Schulsozialarbeit und Streetwork bis hin zur Schuldnerberatung, Gewaltschutz, Krisenintervention und auch zu Angehörigenpflege und Hospiz.

## ■ Bundesluftreinhaltegesetz

Im letzten Gemeindeboten des vergangenen Jahres haben wir bereits darauf aufmerksam gemacht, dass es nunmehr ein ganzjähriges Verbot des Verbrennens im Freien gibt. Das Verbrennen von biogenem Material ist grundsätzlich verboten und nur in wenigen Ausnahmefällen, wie z.B. bei Borkenkäferbefall, erlaubt. Bitte um Beachtung dieser neuen gesetzlichen Bestimmung.

## ■ Semesterticket für Studenten

Studierende mit Hauptwohnsitz in NÖ, die als ordentliche HörerInnen an einer

- Öffentlichen Universität
- Privatuniversität
- Fachhochschule oder
- Pädagogischen Hochschule

inskribiert sind, erhalten vom Land NÖ und den NÖ Gemeinden (je zur Hälfte) pro Semester einen finanziellen Zuschuss, wenn zum oder am Studienort ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird. Die Österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines anderen EWR-Mitgliedstaates sowie der aufrechte Bezug der Familienbeihilfe sind Voraussetzung.

Der finanzielle Zuschuss beträgt die € 50 übersteigenden Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels, maximal jedoch € 50 pro Semester.

## ■ Mountainbiker: Bitte die markierten Strecken benützen

Wir ersuchen die Mountainbiker, nur die markierten Strecken zu benützen. Es gibt immer wieder – berechtigte – Beschwerden von Grundbesitzern, dass zum Teil über Felder und quer durch den Wald gefahren wird. Unsere Gemeinde verfügt über ein gutes, attraktives Streckennetz für die Ausübung dieses Sportes, sodass eine Beeinträchtigung der Interessen der Grundbesitzer keinesfalls angebracht ist.

In diesem Zusammenhang weisen wir auch wieder darauf hin, dass das Befahren von privaten Wald- und Feldwegen mit Motocross-Maschinen nur mit Zustimmung des Grundbesitzer gestattet ist. Im Falle des Zuwiderhandelns ist mit einer Anzeige bei der Polizei zu rechnen.

## ■ Jede Jahreszeit ist Lesezeit!

Langsam aber sicher kommt der Frühling! Wir helfen zwar nicht beim Umstechen und Säen, doch in Ihrer Bücherei finden Sie auch Bücher mit guten Tipps für den Garten, mit Wissenswertem über Pflanzen und deren Pflege.
Kommen Sie doch vorbei und informieren Sie sich!
Mittwoch und Freitag sind wir für Sie da!

*Ihre Bibliothekare*

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm.Ing. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin

*Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz*

Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt
Unternehmensgegenstand: "Gemeindebote Hochneukirchen-Gschaidt", Zeitung der politischen Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt
Sitz des Unternehmens: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26

# IHRE UMWELTSEITE!

*Martin Brunnflicker*
*Fachbereich Bauen/ Wohnen/ Energie*
*02622 269 50*

## Ökologisch bauen & gesund wohnen

**Die Errichtung der „eigenen vier Wände“ gehört für viele Menschen zu den großen Lebensträumen. Dabei sollte nicht nur auf Kosten und Arbeitsaufwand geachtet werden, sondern auch auf die ökologischen und gesundheitlichen Folgen. Eine neue Broschüre hilft beim Bauen und Einrichten mit umweltverträglichen Materialien.**

Allein in Niederösterreich werden jährlich rund 3.000 geförderte Neubauten errichtet und 11.000 Einfamilienhäuser saniert. Doch geht es nicht nur um das „was“, sondern vor allem um das „wie“! Holz- oder Massivhaus, kompakte Bauweise und richtige Dämmung bestimmen nicht nur den späteren Energiebedarf und die laufenden Kosten, die Herkunft der Rohstoffe und Baumaterialien hat auch Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit.

### Ökologisch bauen und gesund wohnen

Den allergrößten Teil des Tages, nämlich rund 90% seiner Zeit, verbringt der moderne Mensch in Innenräumen: Ein Grund mehr, sich auch über die Innenausstattung Gedanken zu machen! Wände und Bodenbeläge beeinflussen Luftqualität und Raumklima, Pflegebedarf und Strapazfähigkeit entscheiden über die Zufriedenheit im Alltag. Ein Thema sind auch die Schadstoffe in der Raumluft: Rund 5.000 Rückstände aus Farben, Putzmitteln und Einrichtungsmaterialien sind bekannt!
Isocyanate aus Bindemitteln und Montageschäumen zum Beispiel können Atemwegsbeschwerden, Augen- und Hautreizungen und vielleicht sogar Krebs hervorrufen. Innenausbauplatten ohne PUR-Kleber können das vermeiden. Phtalate (Weichmacher) sind in Kinderspielzeug längst verboten, können aber aus Bodenbelägen oder Klebern ausgasen. Bei klimafreundlichen und fußwarmen Holzfußböden, Linoleum oder Kork gibt es dieses Problem nicht.

In der Broschüre werden Bodenbeläge, Wandfarben und Dämmstoffe ebenso behandelt wie empfehlenswerte Gütesiegel. Vorgestellt werden auch Schadstoffe und Möglichkeiten zur ihrer Vermeidung sowie der Weg zum umweltfreundlichen 15-Punkte-Haus. In einem Kapitel werden bereits realisierte Bauvorhaben vorgestellt und ihre ErbauerInnen kommen selbst zu Wort.

Das Heft (56 Seiten A4) ist um € 4,5 plus Versandkosten (Porto plus Bearbeitungsgebühr) bei "die umweltberatung" erhältlich.

## Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

**Beratungsstelle Mödling**
2340 Mödling, F. Skribany Gasse 1
02236 86 06 64 Fax - 518
noe-sued.moedling@umweltberatung.at
Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt

**Beratungsstelle Wiener Neustadt**
2700 Wiener Neustadt, Bahngasse 46
02622 269 50 Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at
Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt

**www.umweltberatung.at**

# Beste Beratung – maximales Service

*Mit flexiblen, maßgeschneiderten Beratungs- und Servicepaketen bietet Ihnen die EVN optimale Unterstützung für viele Bauprojekte.*

Bau- und Saniervorhaben kosten viel Zeit, Geld und Energie – und manche Entscheidungen, die Sie treffen, bestimmen Ihren Wohnkomfort für die nächsten 20-30 Jahre. Da lohnt es sich, genau zu überlegen und sich von Fachleuten beraten zu lassen.

Die EVN Energieberater stellen Ihnen dafür gerne ihr Wissen und jahrzehntelange Erfahrung zur Verfügung. Wir beraten Sie individuell und unabhängig. Dazu stellen wir Ihnen aus unserem Serviceprogramm gerne ein maßgeschneidertes Paket für Ihr Projekt zusammen.

## Tipp:

Die **Erstberatung** in Ihrem EVN Kundenzentrum ist **kostenlos**. Dabei erfahren Sie viel Nützliches über das Bauen, den sinnvollen Einsatz von Energie und mögliche Förderungen.

## Wählen Sie selbst,

wie weit wir Sie unterstützen dürfen, z.B.

- **Energieausweis** berechnen & erstellen.
- Beratung zu den **Förderungen des Landes NÖ**.
- **HeizungsTausch:** das attraktive Komplettpaket für Ihren Umstieg auf eine moderne, effiziente Heizung – einfach, rasch, zuverlässig.
- **SanierKonzept:** Finden Sie mit uns genau die Saniermaßnahmen, die den energetisch höchsten Nutzen bringen, und sanieren Sie punktgenau.
- **SanierBegleitung:** Lassen Sie sich während der Umsetzung von Ihrem erfahrenen EVN SanierBegleiter unterstützen – das ist Gebäudesanierung mit Qualität und Komfort.
- **Thermografie und Luftdichtheitsmessung:** Thermo-Kamera und BlowerDoor-Test zur Qualitätskontrolle im Neubau oder zum Aufspüren von Wärmebrücken in Altbauten.

**EVN Energieberatung**

0800 800 333
energieberatung@evn.at

**Wir sind gerne für Sie da.**

# FASSADENSONDERAKTION DER DORFERNEUERUNG

Möglichkeit der Förderung für Wohnhäuser im Zuge der
Sonderaktion „Dorferneuerung“ nach dem NÖ Wohnungsförderungsgesetz

WANN? Arbeiten müssen mit dem Leitbild der Dorferneuerung, der Stadterneuerung oder Gemeinde21 übereinstimmen

WER? Natürliche Personen, die österreichische Staatsbürger sind
Juristische Personen, insbesondere Gemeinden
Baurechtsinhaber.
**Nur Hausbesitzer in Dorferneuerungsorten, Stadterneuerungsstädten und G21 Gemeinden können einreichen!**

WAS? Außenarbeiten (z.B. Fassade, Vollwärmeschutz, Dach, Fenster, Spengler, Kaminkopf, Sockelarbeiten, Steinmetzarbeiten etc.)
Fertigstellung von nicht geförderten Wohnhäusern im Rohbau
Neubauten im Sinne von Baulückenverbauung

WIE? Im Rahmen dieser Sonderaktion können Darlehen bis zu € 23.000,-- pro Wohnhaus mit einer Laufzeit von 27,5 Jahren gewährt werden. Diese Darlehen sind mit 1% jährlich dekursiv verzinst und hypothekarisch sicherzustellen.

TILGUNG? Die Rückzahlungen dieses Darlehen betragen in den ersten 5 Jahren des Tilgungszeitraumes 2% des Darlehensbetrages. Sie erhöhen sich ab dem 6.Tilgungsjahr jeweils in fünf Jahresintervallen um 1% des Darlehens.

AUSZAHLUNG? Das Darlehen wird höchsten in 3 Teilbeträgen entsprechend dem Baufortschritt ausbezahlt. Die Ausbezahlung erfolgt aufgrund von vorgelegten, saldierten Rechnungen. Der letzte Teilbetrag wird erst nach Bestätigung der Fertigstellung durch den Dorferneuerungsbetreuer ausbezahlt.

ENDABRECHNUNG? Nach Abschluss der Arbeiten erfolgen die Endabrechnung und die Fertigstellungsmeldung durch den Betreuer nach Überprüfung der Arbeiten. Die endgültige Förderung wird dann festgelegt und der Restbetrag ausbezahlt.

ANSUCHEN? Formular ID – NÖ Dorferneuerung, welches beim Dorferneuerungs-betreuer erhältlich ist. (Ing. Walter Ströbl, 0676 / 88 591 212, walter.stroebl@dorf-stadterneuerung.at

**Diese Sonderaktion ist bis 30.Juni 2011 befristet** (Antragstellung)!

# BILDUNGSBERATUNG IN DER BUCKLIGEN WELT

Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** bietet **allen** interessierten Personen eine umfassende und kompetente Beratung zu **Aus- und Weiterbildungsthemen,** sowie Hilfestellung bei **beruflicher Um- und Neuorientierung.**

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos**, **unverbindlich,** streng **vertraulich** - und auf Wunsch **anonym**.

Herr **Wolfgang Grohs** ist diplomierter Berufs- und Bildungsberater und steht Ihnen als Ansprechpartner in der Region für Ihre Anliegen zur Verfügung.

*„Die raschen Veränderungen in der heutigen Arbeitswelt bedingen kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Eine schnelle Anpassung an die Erfordernisse in Form der richtigen Qualifizierungs- oder Fortbildungsmaßnahme stellt hierbei eine wichtige Voraussetzung für das Erlangen bzw. den Erhalt eines Arbeitsplatzes dar. Meine Aufgabe ist es, auf die Wünsche und Vorstellungen meiner KundInnen einzugehen und - unter Bedachtnahme auf die Situation am Arbeitsmarkt – daraus mit ihnen realistische Berufsziele zu erarbeiten“*, meint Herr Grohs.

**Hier die aktuellen Beratungsorte und Termine in der Region:**

**Gemeindeamt Krumbach: 25.02. und 17.06.2011, jew. 13:00 bis 17:00 Uhr**

**Gemeindeamt Kirchberg/Wechsel: 02.03.2011, 13:00 bis 17:00 Uhr**

**Gemeindeamt Schwarzau/Steinfeld: 12.04.2011, 15:00 bis 19:00 Uhr**

**Gemeindeamt Wiesmath: 17.05.2011, 15:00 bis 19:00 Uhr**

**Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch mit Hr. Grohs:**

**telefonisch** unter: **0650-294-1234** oder **per E-Mail** an **w.grohs@bildungsberatung-noe.at**.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen im Industrieviertelbüro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**, im Gemeindeamt Enzesfeld/Lindabrunn.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie auch im Internet unter: www.bildungsberatung-noe.at.

**BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** wird vom Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Gemeinden der Region Bucklige Welt.

**Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!**

# Aktuelles Programm

**April – Juni 2011**

SPORT UNION
HOCHNEUKIRCHEN · GSCHAIDT
WIR BEWEGEN JUNG UND ALT

## Bergsport

mit Johann Ulrich

### Entdecken der Gemeinde-grenzen

Gemütliche Wanderung entlang der Grenzen unserer Gemeinde

Termine: 7. und 14.5., Treffpunkt jeweils am Parkplatz vor Bauhof in Hochneukirchen um 8.00 Uhr

Gesamtstrecke: ca. 45 Kilometer, Tagesetappe zwischen 20 und 25 km, ca. 6 Stunden Gehzeit

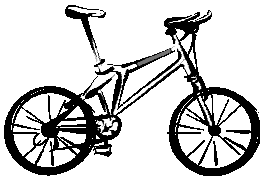
### Wechselüberquerung

Von Mönichkirchen nach St. Corona über 7 Schwaigen

11.06.2011, Abfahrt 07.00 Uhr am Parkplatz vor Bauhof in Hochneu-kirchen

Gehzeit ca. 7 Stunden

## Radsport



mit Kerstin Wieser u. Klaus Lagler

### Monatliche Ausfahrten

Montainbiketouren auf bekannten und neuen Pfaden über 2-3 Stunden

Treffpunkt jeweils um 9.00 Uhr am Parkplatz vor Bauhof in Hochneu-kirchen

Termine:
17.04.2011
19.06.2011

### 2-Tagestour

1. Tag über Friedberg und St. Loren-zen zur Rabelkreuzhütte (Waldbach)

2. Tag über Hochwechsel und Mönichkirchen wieder retour

Schwierigkeitsgrad: mittel

Tagesdistanz: ca. 50 km

Termin: 21. und 22.05.2011

# Fußball

**Termine Kampfmannschaft/Reserve**

So. 27.03. Grünbach – HSV
Sa. 02.04. Neunkirchen – HSV
So. 10.04. HSV – Willendorf
So. 17.04. Grimmenstein – HSV
Sa. 23.04. HSV – Natschbach
Fr. 29.04. St. Peter - HSV
So. 08.05. HSV – Puchberg
Sa. 14.05. Schottwien – HSV
So. 22.05. HSV – Ternitz
Sa. 29.05. St. Egyden – HSV
Do. 02.06. HSV – Bad Erlach
Sa. 11.06. Mönichkirchen – HSV
Sa. 18.06. HSV – Aspang

**Heimspiele Nachwuchs**

So. 03.04., 10.00 Breitenau (U 10)
So. 17.04., 09.30 Krumbach (U 10)
So. 17.04., 11.00 Pitten (U 14)
Fr. 29.04., 17.00 Turnier (U 8)
So. 01.05., 09.30 Katzelsdorf (U 10)
So. 01.05., 11.00 Kirchschlag (U 14)
Fr. 13.05., 18.30 Natschbach (U 14)
So. 15.05., 11.30 Oberwaltersd. (U 16)
Mi. 18.05., 18.00 Hirschwang (U 14)
So. 22.05., 08.45 Turnier (U 8)
So. 22.05., 11.00 Gloggnitz (U 10)
Mi. 01.06., 18.30 Ternitz (U 14)
Do. 02.06., 10.30 Kirchberg (U 16)
So. 19.06., 09.30 Puchberg (U 10)
So. 19.06., 11.00 Kirchberg (U 14)

# Tennis

**Herren Kreisliga B und G**
Spieltermin Sonntag 09:00 Uhr
15.05. / 22.05. / 29.05. / 19.06. / 26.06.

**Damen Kreisliga B und D**
Spieltermin Samstag 14:00 Uhr
14.05. / 21.05. / 28.05. / 18.06. / 25.06.

**Jugend U13, Kreisliga C**
Spieltermin Samstag 15:00 Uhr
14.05. / 21.05. / 28.05. / 04.06. / 23.06.

**Kids 10u / Kreisliga C**
**Kids 9u / Kreisliga B**
Spieltermin Samstag 09:00 Uhr
14.05. / 21.05. / 28.05. / 04.06. / 23.06.

**Wechsellandcup, Herren**
Spieltermin Samstag 13:00 Uhr
07.05./14.05./21. 05. / 04.06./ 11.06./
18.06. /02.07. bzw. 09.07.

## Anmeldungen für Berg- und Radsport

und Anfragen an Roland Edelhofer unter 0664/1108154 oder edelhofers@aon.at
Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist jeweils eine Mitgliedschaft bei der Sportunion-Hochneukirchen/Gschaidt Voraussetzung. Damit ist für alle Teilnehmer eine Unfallversicherung gegeben. Bankverbindung: RB Alpin Süd, BLZ 32195, Konto Nr.: 1.101.922
Kosten für Jahresmitgliedschaft: € 10,- Erwachsene; € 5,- für Schüler

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Sportunion Hochneukirchen-Gschaidt, 2852 Hochneukirchen, Panoramastr. 10,
Auflage: 700 Stück, Zweck des Mediums: Quartalsprogramm der Sportunion Hochneukirchen-Gschaidt, Eigendruck

**Niederösterreichische
gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft
für Arbeiter und Angestellte reg. Gen.m.b.H.**

Südstadtzentrum 4
2344 Maria Enzersdorf
office@gnb-nbg.at www.gnb-nbg.at

Tel.: +43(2236) 405-0 Fax: +43(2236) 405-110 UID: ATU55636609 FN95128w LG Wiener Neustadt DVR: 0090051

daheim sein
in Niederösterreich

# PRESSEINFORMATION
## Hochneukirchen

Die Niederösterreichische gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft für Arbeiter und Angestellte reg. Gen.m.b.H. (NBG) errichtet mit Mitteln der NÖ Wohnbauförderung auf dem Grundstück in Hochneukirchen

**20 Mietwohnungen mit Kaufoption.**

Die Wohnhausanlage besteht aus vier Stiegen. Vorerst wird mit dem Bau von Stiege 1 und 2 mit 10 Wohnungen begonnen. Die Anlage wird in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung und Wärmerückgewinnung errichtet. Die Beheizung bzw. Warmwasserbereitung erfolgt mittels Pelletsheizung und Sonnenkollektoren.

Die Wohnungen haben jeweils eine Größe von 62 - 84 m2.

Den Erdgeschosswohnungen sind Eigengärten zugeordnet. Alle anderen Wohnungen sind mit Loggien ausgestattet.

Pro Wohnung steht ein Kellerabteil mit Stromanschluss zur Verfügung. Es ist für jede Wohneinheit ein PKW-Abstellplatz vorgesehen.
Auch für Fahrradabstellplätze wird ausreichend gesorgt.

Unsere Wohnhausanlage ist dem ländlichen Bereich angepasst. Die Wohnzimmerfronten der einzelnen Wohnungen bieten ein herrliches Panorama mit Fernblick vom Burgenland bis zum Wechsel.

Derzeit voraussichtlicher Baubeginn: Juni 2011

Derzeit geplante Fertigstellung: Herbst 2012

Marktgemeinde
Hochneukirchen-Gschaidt

An einen Haushalt
Zugestellt durch post.at

Einladung zum

# Gesundheitstag

## Sonntag, 10. April 2011
## 09:00 - 12:00 Uhr

## "Fit und gesund durch's Leben gehen"

### *von 09:00 bis 12:00 Uhr im Festsaal*

- Blutdruck-, Blutzuckermessung
- Cholesterinmessung
- Lungenfunktion
- Pulsmessung
- Hörtest
- "Schärfe deine Sinne"
- "Zuckerfalle"
- Fußpflege
- Gesundheitsschuhe
- Wohlfühlen durch Massage
- Aroma Derm Body Wrapping
- basisches Wasser für Entsäuerung und Entschlackung des Körpers

### *11:00 Uhr im Festsaal*

- Dance-up Kindertanzen
- Zumbatomic

*Darbietungen mit Bernd Weninger*

GESUNDES HOCHNEUKIRCHEN-GSCHAIDT
www.gesundesnoe.at

**Umweltgemeinderäte**
**Alois Winkler**
**Alfred Pfeffer**

Einladung zur Aktion

# Saubere Gemeinde

## Hochneukirchen-Gschaidt

Wann: 2. April 2011

Treffpunkt: Dorfplatz jeder Rotte

Beginn: 14.00 Uhr

***Eine saubere Umwelt - ein Thema, das uns alle betrifft!***

Ihre Ansprechpartner in den Rotten:

| | |
|---|---|
| Hochneukirchen: | UWGR Alois Winkler |
| Harmannsdorf : | GR Jürgen Beiglböck |
| Züggen: | Erika Ungerböck |
| Züggenhöh: | GR Michaela Kager |
| Kirchschlagl: | GR Johann Doppler |
| Maltern: | Martina Ulrich |
| Offenegg: | GR Ernst Beiglböck |
| Hattmannsdorf: | GR Ulrike Schabauer |
| Gschaidt: | Marianne Höller |
| Burgerschlag: | Gabriele Kager |
| Grametschlag: | GR Erwin Höller |
| Loipersdorf: | UWGR Alfred Pfeffer |
| Ulrichsdorf: | Mathilde Gamperl |

*Als kleines Dankeschön gibt es von der Gemeinde für jeden Teilnehmer eine kleine Jause. Für ein sauberes Hochneukirchen-Gschaidt und um zahlreiche Mithilfe bitten die*

*Umweltgemeinderäte Alois Winkler und Alfred Pfeffer*